

Israel tötet 11 Menschen an einem Tag bei einem Überfall in Nablus

(Anmerkung Pako: Die im Artikel genannten Videos auf Twitter über das Vorgehen der israelischen Armee werden von electronicintifada.net im Originalartikel dokumentiert).

Maureen Clare Murphy, electronicintifada.net, 22.02.23

Israelische Streitkräfte haben am Mittwoch bei einer Razzia in der Stadt Nablus in der nördlichen Westbank 11 Palästinenser getötet, darunter einen Jungen und mindestens zwei Männer über 60 Jahre. Mehr als 100 weitere Personen wurden verletzt, einige von ihnen schwer, die meisten durch scharfe Munition (1), was auf eine weitere Lockerung der ohnehin schon sehr laschen israelischen Vorschriften für den Einsatz von scharfen Feuerwaffen hinweist.

Israelische Streitkräfte stürmten am Vormittag die belebte Innenstadt von Nablus und belagerten ein Haus, in dem Medienberichten zufolge drei palästinensische Widerstandsaktivisten getötet wurden.

Ein Militärkorrespondent des israelischen Nachrichtensenders *Channel 13* sagte, die Besatzungstruppen hätten das „Druckkochtopfverfahren“ angewendet, eine Form der außergerichtlichen Hinrichtung. Bei diesem Vorgehen feuern die Besatzungstruppen mit immer stärkeren Waffen auf das Zielgebäude, um die Bewohner zum Aufgeben zu zwingen. Wenn sie sich weigern, zerstören die Besatzungstruppen das Gebäude und töten alle Personen darin.

Israelische Medien berichteten, das Militär beabsichtigte, drei Palästinenser festzunehmen, die „in die Planung von Anschlägen mit Feuerwaffen“ und den Tod eines Soldaten in der Nähe einer Siedlung im vergangenen Oktober verwickelt gewesen seien. (2)

Die drei mutmaßlich ins Visier genommenen Männer – Muhammad Abdalghani Abdalfattah, 23, Walid Dakhil, 26, und Hussam Isleem, 24 – wurden zusammen mit Adnan Saba Baara, 72, Muhammad Khalid Anbusi, 25, Tamer Nimer Minawi, 33, Musab Munir Muhammad Uweis, 26, Abdelaziz Ashqar, 65, Muhammad Farid Muhammad Haj Ahmad, 16, und Yasir Jamil Abdalwahab Qanir, 23, getötet.

Wie palästinensische Medien am späten Mittwoch berichteten, erlag ein älterer Mann seinen Verletzungen, nachdem er bei der Razzia Tränengas eingeatmet hatte. (3)

Getötete Zivilisten

Nach Angaben des *Palästinensischen Zentrums für Menschenrechte (PCHR)* handelt es sich bei mindestens drei der Getöteten um Zivilisten, darunter der Teenager und Abdelaziz Ashqar, der vor einer Klinik erschossen wurde. (4)

Laut *PCHR* wurde Baara „von nicht weniger als acht Kugeln in Hals, Mund, Kopf und Brust getroffen“, als er sich auf dem Gemüsemarkt von Nablus aufhielt, wo die israelische Razzia begann und wo die meisten Zivilisten verletzt wurden.

Die Menschenrechtsgruppe erklärte, dass Isleem durch den Panzerbeschuss des belagerten Hauses getötet wurde und dass Abdelfattah „von mehr als 20 Kugeln in verschiedenen Körperteilen getroffen wurde“. Isleem war Berichten zufolge ein Anführer der *Lions Den*, einer in Nablus ansässigen Gruppe, die bewaffneten Widerstand gegen die Besatzung leistete.

Nach Angaben der Menschenrechtsgruppe wurden vier der Getöteten während eines bewaffneten Kampfes mit den Besatzungstruppen erschossen.

Die britische Hilfsorganisation *Medical Aid for Palestinians* erklärte, die israelischen Besatzungstruppen hätten Sanitäter daran gehindert, die Verletzten zu evakuieren. Die Gruppe erklärte, dass drei Krankenwagen der *Palästinensischen Gesellschaft des Roten Halbmonds* bei der Razzia beschädigt wurden.

In den sozialen Medien kursieren Videos, die zeigen, wie Israel offenbar mutwillig tödliche Gewalt gegen Palästinenser einsetzt. Aufnahmen von Sicherheitskameras zeigen drei offenkundig unbewaffnete Personen, die einen Bürgersteig entlanglaufen, bevor sie unter Beschuss geraten, wobei einer der Männer zu Boden fällt, während Augenzeugen entsetzt aufschreien.

Ein weiteres Video, das aus einem anderen Winkel aufgenommen wurde, zeigt offenbar denselben Mann, der regungslos auf dem Boden liegt, und eine weitere Person, die sich nicht bewegt: Aufnahmen zeigen, wie ein israelischer Militärjeep in eine Gruppe von Palästinensern rast, die sich den Einsatzkräften entgegenstellten.

Ein anderes Video zeigt einen älteren Mann, der regungslos am Boden liegt, nachdem er offenbar angeschossen wurde und die Besatzungstruppen ihn verbluten ließen, ohne Hilfe zu leisten: Die tödliche Razzia der israelischen Streitkräfte in Nablus am Mittwoch ist der dritte größere Überfall auf eine Stadt in der Westbank in diesem Jahr, bei dem mehrere Palästinenser getötet wurden.

Fünf palästinensische Kämpfer wurden Anfang des Monats in Jericho getötet, als die israelische Armee eine Razzia in einem Versteck nach einem versuchten Schusswechsel in einem von Siedlern besuchten Restaurant unternahm. Neun Palästinenser wurden Ende Januar bei einer Razzia im Flüchtlingslager Jenin getötet; eine zehnte Person erlag Tage später ihren Verletzungen.

Einundsechzig Palästinenser wurden in diesem Jahr bisher von israelischen Polizisten, Soldaten und Siedlern getötet oder erlitten ihren Verletzungen aus den Vorjahren.

Im gleichen Zeitraum wurden 12 Menschen von Palästinensern in Israel oder in Siedlungen der Westbank im Gefolge der Besatzung getötet oder starben an Verletzungen, die sie in den Vorjahren erlitten hatten. Darunter sind sieben Menschen, darunter ein 14-jähriger Junge und eine ukrainische Staatsangehörige, die bei einem Schusswechsel in einer Jerusalemer Siedlung einen Tag nach dem Blutbad in Jenin starben.

„Zunahme der Gewalt“

Der UN-Nahostbeauftragte Tor Wennesland warnte am Montag vor dem Sicherheitsrat vor einer „Zunahme der Gewalt“ (5). Er verwies auf „eine beträchtliche Anzahl palästinensischer Opfer“ bei israelischen Razzien im Gebiet A der Westbank – Bereiche, die angeblich von der Palästinensischen Autonomiebehörde kontrolliert werden. Nach Angaben der Tel Aviver Tageszeitung *Haaretz* ist mit noch mehr Gewalt zu rechnen, da sich das israelische Militär „auf Vergeltungsangriffe vorbereitet“ (6).

Der Sprecher des militärischen Flügels der Hamas erklärte, dass „die Widerstandskräfte im Gazastreifen die Verbrechen des Feindes beobachten und ihre Geduld am Ende ist“.

Die Razzia in Nablus erfolgte wenige Tage, nachdem die USA eine von der Palästinensischen Autonomiebehörde beantragte Abstimmung im Sicherheitsrat über Siedlungen in der Westbank vereitelt hatten, nachdem der Staat Israel angekündigte, dass sie mehrere Außenposten legalisieren und 10.000 neue Siedlungseinheiten genehmigen würde (7)

Der Präsident des Sicherheitsrats gab stattdessen eine symbolische Erklärung ab, in der er seine „tiefe Besorgnis“ über die israelische Ankündigung zum Ausdruck brachte und sich dabei einer ähnlichen Sprache bediente wie das US-Außenministerium, indem er Frieden und Sicherheit betonte, ohne die Besetzung oder die Rechte der Palästinenser zu erwähnen (8).

Der Staat Israel erklärte sich Berichten zufolge bereit, „einseitige Maßnahmen in der Westbank, einschließlich neuer Ankündigungen zum Siedlungsbau, für mehrere Monate auszusetzen“, so Regierungsvertreter gegenüber dem Nachrichtenmagazin *Axios* (9).

Neben der Aussetzung von Hauszerstörungen und Zwangsräumungen hat der Staat Israel Berichten zufolge „zugestimmt, die Zahl der israelischen Militärrazzien in palästinensischen Städten zu verringern“, so *Axios* weiter.

Die Palästinensische Autonomiebehörde erklärte sich bereit, einen US-Plan zur Wiederherstellung der Kontrolle in Jenin und Nablus umzusetzen, wo der bewaffnete Widerstand im vergangenen Jahr wieder zugenommen hat, und „Gespräche über die Wiederaufnahme der Sicherheitskoordination mit Israel zu führen“, so *Axios*.

Solche Berichte nähren den unter Palästinensern weit verbreiteten Verdacht, dass die Palästinensische Autonomiebehörde direkt in israelische Angriffe wie den in Nablus verwickelt ist.

Am Montag berichtete *Axios*, dass der Führer der Palästinensischen Autonomiebehörde, Mahmoud Abbas, und der israelische Premierminister Benjamin Netanjahu trotz der Ankündigung von Abbas im letzten Monat, die „Sicherheitskoordination“ mit Israel auszusetzen, einen „geheimen Rückkanal“ auf höchster Ebene unterhalten (10)

Kurz bevor Netanjahu im vergangenen Monat als Chef der am meisten offen rechtsextremen Regierung in der Geschichte des Staates Israel ins Amt zurückkehrte, übermittelte Ramallah „über die Biden-Administration eine Botschaft an Netanjahus Büro zur Bereitschaft der Palästinensischen Autonomiebehörde, mit dem neuen Premierminister zusammenzuarbeiten“, so *Axios*.

Vorsätzliche Eskalation?

Die israelische Führung scheint sich bewusst zu sein, dass die Vorwände für ihre tödlichen Angriffe hohl sind und dass Angriffe wie der in Nablus die Gewalt nur eskalieren lassen und die Sicherheit der Israelis verringern. Nach dem Angriff auf Nablus am Mittwoch befürchteten die israelischen Behörden Berichten zufolge „mögliche Auswirkungen der Operation wie terroristische Racheanschläge in der Westbank, in Jerusalem und im Landesinneren oder Raketenbeschuss aus dem Gaza-Streifen“, so die *Jerusalem Post*. (11)

Einigen engen Beobachtern zufolge könnte die neue rechtsextreme Regierung in Tel Aviv absichtlich eine gewaltsame Eskalation anstreben, um einen Vorwand für die Umsetzung ihrer Ziele zu schaffen, die Westbank formell zu annektieren und ihre koloniale Apartheidherrschaft weiter zu konsolidieren (12). Eine absichtliche Eskalation zu strategischen Zwecken ist keineswegs ohne Präzedenzfall.

Im vergangenen August startete der Staat Israel einen unprovokierten Angriff auf den Gazastreifen, der während drei Tagen Dutzenden von Palästinensern das Leben kostete (13).

Der israelische Premierminister und der Verteidigungsminister versuchten, den Überraschungsangriff zu rechtfertigen, indem sie behaupteten, die Angriffe zielten darauf ab, „eine konkrete Bedrohung für die Bürger des Staates Israel zu beseitigen“.

Aber die israelische Regierung hatte nicht „begründet oder bewiesen, worin die Bedrohung bestand“, wie Omar Shakir, ein Programmdirektor von *Human Rights Watch*, gegenüber *Jewish Currents* erklärte, nachdem ein Waffenstillstand ausgerufen worden war. (14) Ebenso hat die israelische Regierung nicht angegeben, welche unmittelbare Bedrohung die Razzia am Tag in Jenin im vergangenen Monat erforderlich gemacht hat (15). Eine Gruppe von UN-Experten sagte damals, dass die Opfer in Jenin hätten vermieden werden können (16). „Keine dieser Gewalttaten würde stattfinden, wenn der Staat Israel seine illegale, ein halbes Jahrhundert alte Besatzung sofort und bedingungslos beenden würde, wie es das Völkerrecht verlangt“, sagten sie.

Am Mittwoch erklärte UN-Generalsekretär António Guterres, die Situation sei so brisant wie seit Jahren nicht mehr. Er verwies auf die bevorstehende Zwangsumsiedlung von Palästinensern aus ihren Häusern in Ostjerusalem, um Platz für Siedler zu schaffen, und die Bedrohung des fragilen Status quo an den heiligen Stätten der Stadt (17): „Dies strahlt Instabilität auf die gesamte Region und darüber hinaus aus“, fügte er hinzu.

Die Europäische Union erklärte unterdessen, sie „bedauere den Tod von Zivilisten“ und zeigte sich zutiefst beunruhigt über „die Spirale der Gewalt im Westjordanland“, wobei sie die eigentlichen Ursachen verschleierte. (18)

Auch die USA äußerten sich besorgt darüber, dass die Razzia ihre Bemühungen um die Wiederherstellung der Ruhe zurückwerfen könnte, erwähnten aber nicht, dass die Besatzungsgewalt durch die Militärhilfe in Höhe von mindestens 3,8 Milliarden Dollar aufrecht erhalten wird, die Washington jährlich an Tel Aviv leistet. (19)

Ali Abunimah trug zur Analyse bei.

Quelle: <https://electronicintifada.net/blogs/maureen-clare-murphy/israel-kills-11-daytime-raid-nablus>

1 <https://www.aljazeera.com/news/2023/2/22/israeli-forces-kill-palestinians-in-nablus-raid>

2 <https://www.jpost.com/breaking-news/article-732352>

3 <https://english.wafa.ps/Pages/Details/133521>

- 4 <https://pchrgaza.org/en/new-crime-committed-by-israeli-occupation-10-palestinians-killed-including-3-civilians-one-was-a-child-and-90-others-injured-including-15-children-by-israeli-occupation-forces-fire-in-n/>
- 5 <https://unsco.unmissions.org/security-council-briefing-situation-middle-east-including-palestinian-question-delivered-special-4>
- 6 <https://www.haaretz.com/israel-news/2023-02-22/ty-article/.premium/israeli-forces-raid-nablus-stand-off-with-two-wanted-palestinians/00000186-7847-dcba-a19e-fa77a80d0000>
- 7 <https://www.axios.com/2023/02/19/israel-palestinian-un-security-council-settlements-blinken>
- 8 <https://www.aplusforpeace.ch/sites/default/files/2023-02/Statement--32%3Bby--32%3Bthe--32%3BPresident--32%3Bof--32%3Bthe--32%3BSecurity--32%3BCouncil.pdf>
- 9 <https://www.axios.com/2023/02/19/israel-palestinian-un-security-council-settlements-blinken>
- 10 <https://www.axios.com/2023/02/20/israelis-palestinians-secret-talks-west-bank>
- 11 <https://www.jpost.com/breaking-news/article-732352>
- 12 <https://electronicintifada.net/content/taking-apartheid-new-extremes/36986>
- 13 <https://electronicintifada.net/content/hamas-happy-israel-decimated-islamic-jihad/36131>
- 14 <https://jewishcurrents.org/israels-gaza-offensive-an-explainer>
- 15 <https://electronicintifada.net/blogs/maureen-clare-murphy/seven-killed-jerusalem-settlement-attack>
- 16 <https://www.ohchr.org/en/press-releases/2023/01/israelpalestine-un-experts-condemn-renewed-violence-and-israeli-killings>
- 17 <https://www.timesofisrael.com/un-secretary-general-warns-against-jerusalem-provocations-settlement-expansion/>
- 18 https://www.eeas.europa.eu/eeas/israelpalestine-statement-high-representative-josep-borrell-events-nablus_en
- 19 https://www.timesofisrael.com/liveblog_entry/us-deeply-concerned-by-large-number-of-civilian-injuries-deaths-in-nablus-raid/
<https://electronicintifada.net/blogs/josh-ruebner/us-congress-ties-bows-gifts-israel>

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de